

MÜLHEIMER HOHES LIED

- I** Steh auf, meine Freundin,
 meine Schöne, so komm doch!
 Denn vorbei ist der Winter,
 verrauscht der Regen.
 Auf der Flur erscheinen die Blumen;
 die Zeit zum Singen ist da.
 Am Feigenbaum reifen die Früchte;
 die blühenden Reben duften.
- II** Steh auf, meine Freundin,
 meine Schöne, so komm doch!
 Dein Gesicht lass mich sehen,
 deine Stimme hören!
 Denn süß ist deine Stimme,
 lieblich dein Gesicht.
- III** Schön bist du, meine Freundin,
 ja, du bist schön.
 Rote Bänder sind deine Lippen;
 lieblich ist dein Mund.
- IV** Wenn der Tag verweht und die Schatten wachsen,
 will ich zum Myrrhenberg gehen,
 zum Weihrauchhügel.

aus: Hohelied, Kap. 2/4